

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

**Merkvers:**

**27. Juli 2024**

---

- Mk 4,21-25 Dieses Gleichnis wird in Mt nicht berichtet, es verwendet aber in V. 15 einen Gedanken, den Jesus auch schon in der Bergpredigt in Mt 5,15 gepredigt hatte
- V. 21 Der Zweck des Lichtes ist das Leuchten. Wenn es verborgen wird, kann es seine Bestimmung nicht ausführen.  
Scheffel: lat. Modius: ca. 8,7 Liter-Gefäß (auch in Mt 5,15 gebraucht)
- V. 22 Hier scheint Jesus noch einen anderen Aspekt aus dem Gleichnis zu betonen. Während es in Mt 5 darum geht, dass Gottes Werk in uns nicht verborgen bleiben kann; geht es hier darum, dass Gott keinesfalls die Intention hat, dass irgendetwas im Verborgenen bleibt. Wenn Gott Licht gibt, dann mit dem expliziten Ziel, dass alles – auch in unserem Leben – durchleuchtet wird.  
Jesus wird später denselben Satz in seinen Anweisungen an die 12 Apostel vor deren erster Missionsreise in Mt 10,26 wiederholen. Dort geht es eindeutig darum, dass keine Ungerechtigkeit, die den Boten des Evangeliums passieren wird, unbemerkt bleiben wird  
Pred 12,14: Jedes Werk kommt in Gottes Gericht
- V. 23 wie in V. 9.  
Siehe 5. Mo 4,1; 5,1; 6,3.4 und Offb 2 und 3  
Es ist Jesu ausdrücklicher Wunsch, dass wir wirklich auf Seine Worte hören  
Anwendung: Man kann nur ein Licht sein, wenn man wirklich zuhört, was Jesus sagt!
- V. 24 Erneuter Aufruf zum aufmerksamen Zuhören  
Wir müssen darauf achten, was unsere Aufmerksamkeit einnimmt.  
Hier greift Jesus erneut einen Gedanken aus der Bergpredigt (Mt 7,2) auf.  
Gottes Wort zu hören bringt große Verantwortung mit sich. Wer das Evangelium gehört hat, von dem wird entsprechend auch mehr verlangt als von jemandem, der es nicht gehört hat
- V. 25 Dieser Satz findet sich auch u.a. in Mt 13,12. Dort geht es darum, dass diejenigen, die bei Jesus nachfragen und von Ihm eine Erklärung Seiner Worte haben möchten, immer mehr vom Reich Gottes verstehen können.  
Zwar hat derjenige, der richtig zuhört einerseits eine größere moralische Verantwortung (V. 24), aber er hat auch das Privileg, die Wahrheit immer tiefer verstehen zu können und wird immer mehr beschenkt dadurch!
- Mk 4,26-29 Dieses kostbare Gleichnis wird nur von Johannes Markus berichtet!
-

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

- V. 26      ähnliches Bild wie im ersten Gleichnis, aber andere Nuance in der Botschaft:
- Dinge der Natur können verschiedene Aspekte uns lehren, deswegen immer wieder darüber nachdenken
- Hier ist der Sämann nicht Christus, sondern der gläubige Mensch
- Spr 11,18: Wer Gerechtigkeit sät, wird wahrhaftig belohnt. (siehe auch Jak 3,18)
- Same: das Wort Gottes: Lk 8,11; siehe 1. Petr 1,23; Beachte: „den Samen“ nicht irgendeinen
- Erde: menschliche Herz; siehe erstes Gleichnis
- Was tut der Mensch? Er „wirft“ Gottes Wort in sein Herz/Denken: Er beschäftigt sich mit der Bibel und dem Jesus der Bibel
- V. 27      Die Keimung geschieht nicht durch den Menschen: es ist die Kraft im Samen/Wort
- Einzige Bedingung: Der Same muss in der Erde bleiben (wird im Gleichnis quasi vorausgesetzt): wir müssen kontinuierlich das Wort im Herzen haben.
- Ps 1,1-3!!
- Griech. Wortreihenfolge: eher „wie, weiß er nicht“
- Das Werk der Bekehrung ist für den Menschen nicht ergründbar: Joh 3,7.8
- Das Werk des Hl. Geistes am und im Herzen ist tiefer als das Menschen es erklären könnten
- Deswegen auch nicht sinnvoll, wenn man versucht Gerechtigkeit aus dem Glauben zu sezieren und technisch-wissenschaftlich zu erläutern und dabei sich in endlose Debatten verstrickt (passiert oft, auch in der Kirchengeschichte)
- Gott hat uns nicht gebeten, das Werk der Erlösung exakt zu verstehen, sondern es zu erfahren!
1. Kor 15,37.38: Wir säen nicht die volle Ähre, sondern ein kleines Korn, Gott gibt der Frucht dann die volle Gestalt
- V. 28      von selbst: griech: „automate“: „selbsthandelnd“; sonst nur noch in Apg 12,10
- Nicht nur die Keimung, sondern der gesamte Prozess bis zur Frucht!!!
- Nicht nur die Rechtfertigung und die Heiligung bis zur Vollendung sind Gottes Werk, dass wir nicht wirklich ergründen können
- Was können wir tun?: Boden lockern, Säen, Wachstum überprüfen, Unkraut ausjäten; wir können kooperieren, Bedingungen schaffen, in denen das Wort sich entfalten kann, doch die Kraft ist im Wort!!!
-

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

1. Mo 1,11.12: Am dritten Tag war gar kein Mensch da, und doch konnte Gott Pflanzen hervorbringen, Er ist nicht vom Menschen abhängig

Reihenfolge der Stadien:

Siehe Pred 3,1: alles hat seine Zeit; wir müssen nicht schneller sein als Gott!

Der keimende Same ist ein Sinnbild für den Anfang des geistlichen Lebens; die Entfaltung der Pflanze steht für das christliche Wachstum. Wie in der Natur, so ist auch im Reich Gottes ein Leben ohne Wachstum unmöglich. Eine Pflanze muss entweder wachsen oder sterben. Wie sie entfaltet sich auch das christliche Leben still und unmerklich, aber stetig. Es mag auf jeder seiner Stufen vollkommen sein, doch ist es Gottes Wille, dass es stetig weitere Fortschritte macht. Heiligung ist ein Vorgang, der das ganze Leben andauert. Mit neuen Gelegenheiten wächst unsere Erfahrung und Erkenntnis. So werden wir schließlich stark genug, um Verantwortung tragen zu können, und dem Grad unserer Reife entsprechend, werden wir Gottes Segen verspüren. BRG 49.3

Bis zur Frucht:

Phil 1,6.9-11: Jesus beendet das Werk in uns, das Er angefangen hat; Er lässt es nicht halbfertig, wenn wir Ihn in unserem Herzen lassen! Kontext!!

Kol 1,10: Gott immer besser kennen lernen!

1. Thess 3,12.13: Eine diagnostische Frage: Hast du deine Geschwister mehr lieb als vor einem Jahr?

Ps 126,6: Wer mit Tränen sät, der erntet mit Freuden

Christ is seeking to reproduce Himself in the hearts of men; and He does this through those who believe in Him. The object of the Christian life is fruit bearing—the reproduction of Christ's character in the believer, that it may be reproduced in others. {COL 67.1; CGI.66.1}

V. 29

2. Tim 4,7.8: Paulus hat den Lauf vollendet, den guten Kampf gekämpft, er durfte die Krone der Gerechtigkeit erwarten.

Wie soll unser Charakter sein bei der Wiederkunft/dem Ende der Gnadenzeit:

Wie Henoah, Elia, Paulus – eine Widerspiegelung des Charakters Jesu

Sichel – Ernte: siehe Offb 14,14ff

Besondere Endzeitrelevanz: Jesus der Erntemann

Offb 14,14.15: Zeitpunkt der Wiederkunft (Ernte) in Relation zur Reife der Frucht

Drei Dinge: Charakter der Gläubigen; weltweite Mission (Mt 24,14) und Limit für Bosheit (Joe 4,13; alle drei Dinge miteinander verbunden)

Wir können durch Anstrengung die Wiederkunft nicht erzwingen, aber unsere Entscheidungen im Glaubensleben sind ein Faktor in der Gesamtrechnung!

2. Petr 3,11-14!

Jes 61,11: Aufwachsen der Pflanzen ein Bild dafür, dass Gott vor der ganzen Welt Gerechtigkeit hervorsprossen lässt.

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

Ps 92,13: Gerechte wachsen wie Palmbaum und wie Zeder; gepflanzt im Heiligtum; Charakterfrucht noch im hohen Alter; verkünden die Gerechtigkeit Gottes!

Mk 4,30-34 An sich ist das Gleichnis in etwa so lang wie in Mt 13,31.32; aber Johannes Markus berichtet noch einige andere zusätzliche Details, auch allgemeiner Natur zur den Gleichnissen überhaupt.

V. 30 neu bei Johannes Markus: Jesus findet nirgendwo Illustrationen, die in jeder Hinsicht das Reich Gottes richtig darstellen. Die Gleichnisse können immer nur Teilaspekte verdeutlichen

Jesus sucht förmlich nach guten Beispielen, um das Wesen des Evangeliums seinen Zuhörern verständlich zu machen. (Kreativität!); Lehrer!!!

Ein anderes Mal, wo in der Bibel nach einem passenden Vergleich händeringend gesucht wird: Kla 2,13

Sündiger Zustand des Volkes, so dass man kaum einen Vergleich findet

Kontrast dazu die Gleichnisse Jesu: Evangelium so kraftvoll, dass man kaum einen Vergleich dafür findet!!

V. 31.32 Senfkorn: biologische Fakten dazu:

Man vermutet die Samen des schwarzen Senfs

Sehr viel kleiner als alle anderen Samen, die in Palästina bekannt waren

Strauch wächst in Palästina sehr viel höher bis über 3m angesichts der klimatischen Bedingungen

In jüdischer Literatur sprichwörtlich für besondere Kleinheit

Im Talmud die großgewachsene Senfpflanze auch als Baum bezeichnet, von einem anderen gesagt, dass man auf sie klettern kann, wie auf einen Feigenbaum

Siehe Ps 80,9-12: Symbol für das Volk Israel

Jes 60,21.22: Der Kleinste wird zu Tausenden, der Geringste zu einem starken Volk; siehe auch Sach 12,8

Baum: Dan 4! Symbol für die Königsherrschaft, wie Gott sie sich wünscht, siehe 1. Mo 1,26; vgl. auch Hes 31,3ff für die Assyrer

Jes 9,6: Die Herrschaft des Christus wird in alle Ewigkeit zunehmen

Vgl. Jes 54,1-3: Evangelium bricht nach allen Seiten aus

Spr 4,18: Der Pfad des Gerechten leuchtet immer heller

Sach 4,10: Geringe Anfänge nicht verachten

V. 33 Johannes Markus berichtet viele Gleichnisse, die Mt erwähnt (Weizen und Unkraut, Sauerteig, Schatz im Acker, Perle, Fischnetz) nicht einzeln, sondern sie sind in diesem

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

Vers zusammengefasst, wodurch die Seepredigt gegenüber Mt deutlich gekürzt ist. Dafür hat er mit Mk 4,26-29 noch ein Gleichnis, das bei Mt nicht vorkommt.

Jesus benutzt die damals weithin populäre Lehrmethode der Gleichnisse, um dem begrenzten Aufnahmevermögen seiner Zuhörer entgegenzukommen.

V. 34 Jesus hat nur denen Seine Gleichnisse ausgelegt, die extra Zeit mit Ihm verbrachten und auch nachgefragt haben, weil sie echtes Interesse daran hatten; siehe V. 10-12!

Mk 4,35-41 Der Bericht von der Stillung des Sturmes durch Jesus findet sich auch in Mt 8,18-27. Johannes Markus kürzt die kurzen Dialoge direkt vor der Abfahrt (Mt 8,19-22) weg; bringt dafür die chronologisch sehr wichtige Information, dass diese Begebenheit direkt an die Seepredigt anschließt, was aus Mt alleine nicht ersichtlich gewesen wäre.

V. 35 wie Mt 8,18: dort wird noch der Grund angedeutet: Jesus möchte angesichts der Volksmenge etwas Ruhe haben

Johannes Markus überliefert den wörtlichen Ausspruch von Jesus

V. 36 direkt nach den letzten Gesprächen, die Mk nicht erwähnt  
„Und sie entließen die Volksmenge und nehmen ihn im Boot mit, wie er war.“ (ELB)

Nicht nur 1 Schiff!!! Das Geschehen im Schiff Jesu wird von anderen beobachtet

Mk 3,9: deutet an, dass dort am See Genezareth ein Schiff für den Dienst Jesu bereitlag

V.37 entspricht Mt 8,24

Sturmwind: lailaps: wilder Sturm/Hurrikan (LXX: Hiob 38,1: Gewittersturm);  
in Lk 8,23 wird zusätzlich gesagt, dass es sich um einen Fallwind handelte:  
„fiel ein Sturmwind“: graphischer als in Mt, Mk: die Winde vom umgebenden  
Hügelland fallen auf den See; der liegt mit 212m unter NN extrem tief

Es gibt einen Psalm über dieses Thema: Ps 107,23-30!!!

Jünger hätten daran denken können!

Jes 54,11: sturmbewegt auch eine Metapher für Elende und Ungetröstete

V. 38 Johannes Markus hat das interessante neue Detail eines Kissens!

Ein bekanntes Element der Schiffsausrüstung  
das rauhe, lederne, Sitzkissen des Steuermannes!!

Jesus schläft trotzdem:

Jona!!! Siehe Jona 1,4.5

Beide fest eingeschlafen trotz außergewöhnlich heftigem Sturm

Kontrast: Jona rennt vor Gott davon; Jesus ist mit dem Vater eins, auf dem Weg zu Seiner nächsten Aufgabe

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

Stunden vorher hatte Jesus vom Zeichen des Propheten Jona gesprochen!!!

Mt 12,38-40: Bezieht sich eigentlich auf den Tod Jesu

Aber Parallele zur Geschichte hier unverkennbar

Zudem bringt Johannes Markus noch mehr Details zur Verzweiflung der Jünger: Die Frage „Kümmert es dich nicht,...“ offenbart, wie schlecht sie Jesu Liebe und Fürsorge bisher verstanden haben!

V. 39.40 Bei Markus sind die Stillung des Sturmes und die Worte an die Jünger nacheinander berichtet. Mt 8,26 zeigt aber, dass einige der Worte bereits direkt nach dem Aufwachen von Jesus an die Jünger gerichtet worden sind

Worte Jesu: „Schweig, werde still!“

Personifikation des Windes

Es entstand (Aorist: plötzlich) eine große Stille

V. 41 entspricht Mt 8,27

Mk 5,1-20 Der Bericht von Johannes Markus über die Dämonenaustreibung auf der anderen Seite des Sees Genezareth ist sehr viel ausführlicher als in Mt 8,28-34; Lk 8,26-29 ist ebenfalls etwas ausführlicher, aber Johannes Markus ist für diese Geschichte deutlich die detaillierteste Grundlage. Offensichtlich hat Markus in dieser Geschichte großes Potenzial gesehen, insbesondere auch auf seine nichtjüdischen Leser stark zu wirken. Nicht von ungefähr ist es eine Geschichte, die im Gebiet der griechisch geprägten Dekapolis spielt.

V. 1 Gadarener: Gadara ist die Hauptstadt der Dekapolis

Mt 5,28: Gergesener: Gergesa ist der nächste kleinere Ort am Ufer des Sees Genezareth

V. 2 Mt berichtet, dass es eigentlich zwei Besessene gewesen sind; Johannes Markus konzentriert sich auf einen, so auch Lukas

V. 3 Felsengräber: unrein, wegen den Totengebeinen, oft abgelegen von den Stadtmauern.

4. Mo 19,16!! Kontakt mit Totengebeinen macht unrein

V. 4 zusätzliche Information; dieser Vers ist wichtig, um in Offb 20,1ff zu zeigen, dass dort keine buchstäbliche Fessel gemeint sein kann.

V. 5 schrien: unartikulierte Laute; von anderen Autoren für Tierlaute benutzt.

Selbsterstümmelung: siehe 1. Kö 18,28: Baalspriester

Joh 8,44: Satan ist auf unsere Zerstörung aus

Mt 8,28 ergänzt, dass sie sehr gefährlich waren; Lk 8,27, dass sie nackt waren

V. 6

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

- V. 7            Der Dämon identifiziert Jesus wieder als Sohn Gottes; und er beschwört Jesus bei Gott (!!)
- (vgl. Kajaphas: Mt 26,63)
- (Apg 19,13: Juden, die sich als Exorzisten versuchen)
- Nicht quälst:
1. Mo 3,15: Jesus gekommen, um Satan zu besiegen
1. Joh 3,8: Jesus gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören
- V. 8            den er sprach zu ihm: wörtlich: denn er redete (nicht er hatte geredet): Jesu Befehl und die Bitte des Dämon gleichzeitig
- V. 9            „Was ist dein Name?“:
- Noch einmal von Jesus gesprochen: 1. Mo 32
- Auch in der Morgenröte!!!
- Damals auch eine echte Identitätsveränderung
- Israel wird zum Stammvater eines Volkes (siehe später die Aufgabe des Mannes!!!)
- Israel ist Jesu Name
- Legion: Sollstärke einer römischen Legion: 5500 Mann (klass. Kaiserzeit)
- Wenn man die obligatorischen Hilfstruppen und Troß zurechnet: 11 000
- V. 10            wichtig als Erklärung für Lk 8,31: „in den Abgrund“ = „aus dem Land“.
- V. 11.12        3. Mo 11,7.8: Das Schwein ist unrein (siehe auch 5. Mo 14,8)
- Jes 65,4: Volk wohnt in Gräbern und isst Schweinefleisch (!); vgl. Jes 66,17
- V. 13            Jesus erlaubt es „sogleich“ (Mk!)
- Joh 1,12; 2,6: Gott erlaubt in Grenzen Satan, seine Ideen umzusetzen, damit sichtbar wird, was die Wahrheit ist.
- Joh 8,44: Satan ist ein Mörder: Schweine sterben
- 2000 Schweine – nur bei Markus
- Siehe Größe der Legion
- V. 14.15        Die Menschen kommen zu Jesus!
- Sahen: im Gr. Genauer Hinsehen, um zu verstehen; mit Intention
- Sehen vor ihren eigenen Augen eines der größten Wunder Jesu
- V.4: hatten ja oft vergeblich versucht, die beiden zu bändigen
- Mt 12,29: Die Kraft Jesu ist für jeden offensichtlich
-

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

Jes 49,24.25

Heilung durch Jesus hat die ehemals Besessenen innerlich und äußerlich verändert.

Kol 1,13 buchstäblich erfüllt

Kleidung: hatten lange keine getragen: Lk 8,27

V. 16

weitere Augenzeugen neben den Jüngern; Hirten müssen auch die Dämonenbefreiung gesehen haben.

V. 17

Jesus hatte Dämonen nicht fortgeschickt, aber die Menschen möchten Jesus fortschicken

V. 18

Jesus geht ohne Widerrede.....drängt sich niemandem auf; wollte sich ja eigentlich hier ausruhen!!

Griech: während Jesus ins Boot steigt, bittet ihn der Geheilte

Nun bittet der Geheilte: möchte mit Jesus gehen und bei Ihm bleiben

Ps 116,12: Wunsch, Gott etwas aus Dank zurückzugeben

V. 19

Jesus erlaubte die Bitte der Dämonen

Jesus erlaubte die Bitte der Bewohner

Aber Jesus erlaubt diese Bitte nicht!!!

Wenn Gott einen Plan für Seine treuen Nachfolger hat, ist der nicht verhandelbar!!!

Auch wenn Jesus geht, lässt Er doch einen Zeugen zurück

Vgl. 2. Mo Gesetz – Ablehnung – Heiligtum!!

Auch ohne theologische Ausbildung, sondern nur mit einer Erfahrung mit Jesus kann dieser Mann der Pionier der Arbeit in der Dekapolis sein.

Ps 66,16: ich will erzählen, was Gott für mich getan hat

Dan 4: Nebukadnezars Zeugnis

Vgl. Joh 4,29: Frau am Jakobsbrunnen

V. 20

Beginnt die Missionsarbeit in der Dekapolis

Es hatte schon Menschen aus der Dekapolis gegeben, die Jesus nachgefolgt waren (Mk 4,25)

Mk 5,21-43

Chronologisch schiebt sich zwischen die Rückkehr vom Ufer der Dekapolis und der nun folgenden Doppelgeschichte von der Tochter des Jairus und der blutflüssigen Frau das Festmahl des Levi-Matthäus mit der damit verbundenen Frage nach dem Fasten, die aber aus thematischen Gründen direkt nach dem Bericht über die Berufung von Levi-Matthäus schon in Mk 2,15-22 berichtet worden ist. Der

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

chronologische Zusammenhang wird aus Mt 9,18 ersichtlich, wo die Geschichte nahtlos an das Gespräch über das Fasten anschließt. Gegenüber dem Bericht in Mt 9,18-26 erzählt Johannes Markus sehr viel detaillierter (23 statt 9 Verse!); Lukas liegt mit Lk 8,40-56 dazwischen.

- V. 22      einer der obersten der Synagoge (archisunagogos)  
                    Jairus: hebr. Jair „Erleuchter“  
  
                    Warf sich nieder: zuletzt in Mk 5,6: de Besessenen in Gedara  
                                    Lk 5,8: Petrus bei seiner Berufung zum Jünger
- V. 23      bat ihn sehr: Fürbitte: siehe die anderen Geschichten oben, Petrus bittet für seine kranke Schwiegermutter; die Tochter konnte nicht selbst zu Jesus kommen  
                    Töchterlein: nur bei Mk;  
  
                    Satz ist im Griech etwas stockend: „mein Töchterlein liegt im Sterben...dass du kommst und...  
  
                    Hände auflegen: Lk 4,40: hat Jesus oft gemacht
- V. 24      ging mit ihm: Jesus macht sich auf den Weg (vgl. Lk 7,6: Hauptmann von Kapernaum) (Mt 9,14: Jesus von Seinen Jüngern begleitet)  
  
                    große Menge bedrängt: schon oft, so z.B. 3,9.10.20
- V. 25      12 Jahre: so alt wie die Tochter  
                    3. Mo 15,19.20.25-27.31: Alles was mit der Frau in Berührung kommt, wird unrein
- V. 26      deutlich negativere Kommentar über die Ärzte als bei Lukas in Lk 8,43! (Lukas ist auch Arzt ...)  
                    Jüdische Medizin dieser Zeit: Rabbi Jochanan
1. Nimm Gummiharz aus Alexandra, Alaun (in der Antike eigentlich als Flammschutzmittel und Deodorant verwendet) und Färberdistel, zu gleichen Teilen in Wein
  2. Persische Zwiebeln in Wein gekocht; beim Trinken sagen: „Steh auf von deinem Blutfluss“
  3. Setze sie an eine Kreuzung mit einem Becher Wein in der Hand, jemand soll sie von hinten erschrecken und rufen „Steh auf von deinem Blutfluss“
  4. Kreuzkümmel, Krokus, Bockshornklee; kochen und trinken wieder mit Aufforderung
  7. 7 Gräben ausgraben, in denen junge Weinstockzweige verbrannt werden. Mit einem Kelch Wein in der Hand soll sie sich über jeden Graben setzen.
2. Mo 15,26: Gott ist unser Arzt!
- V. 27      hinten: wollte nicht gesehen werden
-

# Christ Study Hour

---

2. Quartal 2024: CSH-Spezial: Das Markusevangelium • Lektion 4: Mk 4,21-5,34

- V. 28            denn sie sagte sich: griech. Imperfekt: „sie sagte sich die ganze Zeit (während sie herannahte)“
- V. 29            sogleich: Lieblingswort von Markus  
                  Ps 107,19.20: Gott macht durch sein Wort gesund  
                  Ps 103,3: Gott heilt die Gebrechen  
                  Ps 30,3: zu Gott geschrien – Er hat geheilt  
                  Griech: „sie merkte... sie ist geheilt“
- V. 30            „völlig erkannt“
- V. 31            Viele in unmittelbarer Nähe zu Jesus, ohne diese heilende Kraft zu spüren!  
                  Anwendung!!
- V. 32            Jesus sieht sich um nach der Frau, die Glauben hat!  
                  Griech. Imperfekt: „er schaute die ganze Zeit nach ihr“  
                  Möchte, dass andere von ihrem Glaubensbeispiel lernen!
- V. 33            mit Furcht und Zittern  
                  Gerade erst in Mk 4,41: Furcht angesichts der Stillung des Sturmes!!  
                  Jes 66,2: freimütiges Berufen auf die Verheißung und Zittern vor dem Wort  
                  sind keine Widersprüche; siehe Erfahrung der Frau  
                  Phil 2,12: Furcht und Zittern, weil Gott in uns wirkt!  
                  2. Kor 7,15: Korinther nehmen den Titus an und auf  
                  Wirft sich nieder: wie Jairus!!!  
                  Zeugnis geben:  
                  Ps 66,16  
                  Ps 103,2.3  
                  Ps 116,12.13
- V. 34            ausführlichste Wiedergabe der Worte Jesu:  
                  Tochter: es geht in der Geschichte um 2 Töchter!!!  
                  Vgl. Mt 9,2: nennt den Gelähmten „mein Sohn“  
                  Allein durch den Glauben  
                  Ist nun gesund  
                  („Dein Glaube hat dich gerettet; geh hin in Frieden!“ so noch einmal später zur der  
                  Frau, die Jesu Füße mit Öl salbt!)
- Frage:            Möchtest du auch durch den Glauben ganz wiederhergestellt werden?
-